

„Menschen und Häuser •  
Warum Vielfalt so wertvoll ist ...“  
Donnerstag, 15.01.2026 • 19 Uhr



Foto: privat



Foto: privat

## Şehbal Şenyurt Arınlı & Arwed Vogel

In ihren Geschichten und Beobachtungen zeigen Şehbal Şenyurt Arınlı und Arwed Vogel das Miteinander unterschiedlicher Menschen, wie sie zusammenleben und wie sie sich dagegen wehren, dass ihre Lebenssituation verloren geht.

Arwed Vogel, \* 1965 in München, debütierte 2003 mit seinem Roman „Die Haut der Steine“, der die Gentrifizierung in München thematisiert. Er studierte Ethnologie in München und London und lebt heute als freier Schriftsteller und Dozent für Poetik und Literatur. Erzählungen, Gedichte und Essays, für die er diverse Literaturpreise erhielt. Werke von ihm wurden in mehrere Sprachen übersetzt. Er ist bayerischer Landesvorsitzender des Schriftsteller\*innen-Verbands.

Şehbal Şenyurt Arınlı liest aus Ihrer Erzählung: Im Vorübergehen.

Lesung in deutscher und türkischer Sprache  
Arınlı, \*1962 in Giresun, studierte Politikwissenschaften und Journalismus in Ankara und lebte in Istanbul, Bodrum, Amed (Diyarbakır). Sie ist Dokumentarfilmerin und -produzentin, außerdem war sie die erste Kamerafrau der Türkei. Sie engagierte sich politisch in verschiedenen Funktionen, unter anderem kandidierte sie für das Parlament 2011. Im Juli 2017 wurde sie zum zweiten Mal festgenommen. Nur durch einen Zufall kam sie frei und konnte nach Deutschland fliehen. PEN-Stipendiatin des Writers in Exile-Programms in Nürnberg. Jetzt lebt und schreibt sie in Fürth.

## Organisatorisches

### Veranstaltungsort

Quartiersbüro Spiegelfabrik  
Koordiniertes Stadtteilnetzwerk Oststadt  
c/o Spiegelfabrik e.V.  
Lange Str. 53, 90762 Fürth  
Tel. (Büro): 0911-97902355

### Veranstalter

Schriftsteller\*innenverband in ver.di,  
Regionalgruppe Mittelfranken

### Verantwortlich

Leonhard F. Seidl  
1. Vorstand der Regionalgruppe Mittelfranken

### Organisation, Redaktion & Moderation

Leonhard F. Seidl

### Flyergestaltung

Yvonne Richter

### Herzlicher Dank

Eine Veranstaltung des Verbands deutscher Schriftsteller\*innen, Regionalgruppe Mittelfranken, mit freundlicher Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Fürth und dem Bayerischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst



## Auf gute Nachbarschaft \*

Für ein demokratisches Miteinander  
VS

\* Lesereihe des Schriftsteller\*innenverbands in ver.di



22.10. - 15.01.2026 in Fürth

quartiersbüro  
**SPIEGELFABRIK**  
fürth ost

Gesa Will &  
Bernhard Setzwein

Fabian Lenthe &  
Roland Spranger

Philip Krömer &  
Berit Hüttinger

Şehbal Şenyurt Arınlı  
& Arwed Vogel

Moderation:  
Leonhard F. Seidl

# Auf gute Nachbarschaft • Für ein demokratisches Miteinander

Leserie des Verbands der Schriftsteller\*innen  
Regionalgruppe Mittelfranken

Bei dieser Leserie werden zwischenmenschliche und Themen einer pluralen Gesellschaft angesprochen, die Menschen aller Altersgruppen betreffen und bewegen. Im Anschluss an die Lesungen soll mit- und einander in Kontakt gekommen, Sorgen und Wünsche geteilt und Bekanntschaften geknüpft werden.

## „Was bleibt“ • Über Zwangsarbeit und transkulturellen Dialog Mittwoch, 22.10.2025 • 19 Uhr



Foto: privat



Foto: privat

### Gesa Will & Bernhard Setzwein

Die Fürther Romanautorin und Dramatikerin Gesa Will entführt uns mit „Olas Himmel“ in die Welt des polnischen Zwangsarbeiter Jan.

Der mehrfach ausgezeichnete Schriftsteller Bernhard Setzwein liest aus dem Roman „Der böhmische Samurai“. Dieser rankt sich um den Begründer der Panneuropa-Bewegung, der mit einem Rabbi Freundschaft schloss.

Gesa Will, \* 1945. Autorin von Romanen, Kinder und Jugendbüchern, Dramatikerin und bildende Künstlerin Bernhard Setzwein, \*1960. Er veröffentlichte Romane, Gedichtbände und Tagebücher sowie Reiseliteratur und Theaterstücke.  
Hier die letzte Veröffentlichung: „Kafkas Reise durch die Bucklige Welt“ (Roman, 2024).

## Schöner Scheitern Dienstag, 18.11.2025 • 19 Uhr



Foto: privat



Foto: Michael Glückel

### Fabian Lenthe & Roland Spranger

Abseits zeitgeistiger Betroffenheitslyrik bewegt sich Fabian Lenthe in der Tradition der poètes maudits und des amerikanischen Underground. Zwischen Tagtraum und Erinnerung oszillierend, erzählt Lenthes Gedichtband Streichhölzer eine Geschichte vom Ende der Liebe.

Mit humoristisch ausgefeilter Wut und launig entgleisender Verzweiflung taucht Roland Spranger in das Leben zweier Schauspieler ein. Zwei, die auf dem Bauch landen und trotzdem weitermachen – ein scharfer Blick auf Theater, Film, Fernsehen und die schwierigste Kunst: das Leben. Der Autor Spranger diskutiert währenddessen mit einer Kl über das Scheitern als das künstlerische Format unserer Zeit.

Fabian Lenthe, \* 1985, lebt in Nürnberg. Nach zahlreichen Veröffentlichungen in Literaturmagazinen und Anthologien erschienen fünf Gedichtbände. Für Streichhölzer (XS-Verlag), wurde Fabian Lenthe 2024 mit dem Bayerischen Kunstförderpreis in der Kategorie Literatur ausgezeichnet.

Roland Spranger lebt in Hof. Er schreibt Romane, Theaterstücke und alles, was nötig ist. Im Jahr 2013 erhielt sein Thriller „Kriegsgebiete“ den Friedrich Glauser-Preis in der Sparte „Bester Roman“. 2024 war er Stadtschreiber von Weißenburg. Zuletzt ist in der Edition Outbird „Die Kunst der Bauchlandung“ erschienen.

## Fernschreiber • Von Nepal nach Marokko Donnerstag, 11.12.2025 • 19 Uhr



Foto: Julien Fertl



Foto: privat

### Philip Krömer & Berit Hüttlinger

Berit Hüttlinger berichtet in ihrer Kurzgeschichte „Magisches Marokko“ von den zauberhaften Momenten, die denen widerfahren, die sich auf das Fremde einlassen. Was als normaler Roadtrip beginnt, endet schließlich auf einer Tekno-Party in einem Kampf von fast schon epischen Ausmaßen: Gut gegen Böse.

Philip Kömers Roman „Kumari“ spielt im Nepal des Jahres 2001. Ein Mädchen lebt als wiedergeborene Göttin in einem Tempel, doch ihre Zeit als „Kumari“ läuft ab. Die Süddeutsche Zeitung urteilte: „Philip Krömer hat einen Roman geschrieben, der uns näher ist als Nepal. Er erzählt von den gewaltigen Kräften, die unser Zusammenleben formen.“

Philip Krömer, \* 1988, ist Autor von bisher vier Büchern. Er lebt mit seiner Familie als freier Schriftsteller in Erlangen. Für seine literarische Arbeit erhielt er mehrere Auszeichnungen, darunter den Nürnberger Kulturpreis, eine Hotlist-Platzierung und den Preis der Frankfurter Romanwerkstatt. 2023 war er Stifter Stipendiat im tschechischen Horní Planá, 2025 Grenzenlos-Stipendiat in Prag.

Berit Hüttlinger • frühe Berufswünsche: Piratin, Astronautin und Archäologin • Abitur 1995 in Bayern Studium Kommunikationsdesign: Technische Hochschule Nürnberg; Kunst: École Supérieure d'Art, Cambrai, Frankreich • Lebt & arbeitet aktuell als Texerin, Illustratorin und Grafik-Designerin bei Regensburg.